



COOLTRUCK

Auf der Reise durch die Vielfalt

↓ DAS IST VIELFALT.



Vielfalt bedeutet, dass du genau so akzeptiert wirst, wie du bist, egal aus welchem Land du kommst, egal woran du glaubst, egal ob du ein Bub oder ein Mädchen bist, ob deine Eltern arm oder reich sind. Vielfalt bedeutet, Menschen zu akzeptieren die anders aussehen, riechen, wohnen oder leben als du.

Vielfalt macht unser Leben erst so richtig spannend!



Hier siehst du nun Bilder von verschiedenen Menschen und ihren Wohnstätten. Wer, denkst du, wohnt in welcher Behausung?



Nimm eine grüne Farbe und zeichne jeweils eine Linie von einem Menschenbild zum Bild einer Behausung.

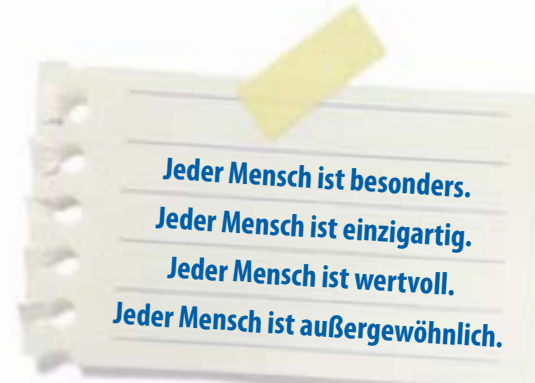


Deine Lehrerin oder dein Lehrer wird dir nun fünf verschiedene kurze Geschichten über die Menschen auf den Bildern vorlesen. Hör gut zu und nimm dann eine blaue Farbe. Du erfährst nun, welcher Mensch in welcher Wohnstätte wohnt und warum.



Sprich mit deiner Klasse darüber, warum die grüne und die blaue Linie bei deinen Bildern unterschiedlich verlaufen. Was denkst du? Wo würdest du gerne leben und warum?

↓ DAS IST VIELFALT.



Welche besonderen Menschen kennst du? Wer ist für dich außergewöhnlich?

Sprich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern darüber, warum diese Leute für dich besonders, wertvoll und außergewöhnlich sind.

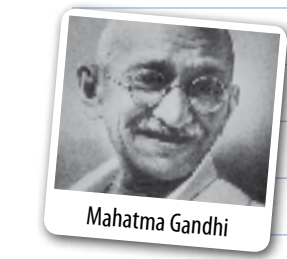
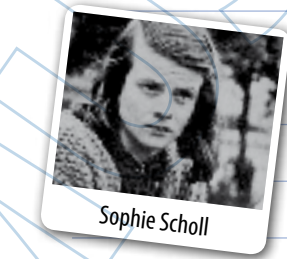


Manche Menschen sind besonders und einzigartig weil sie etwas gemacht oder gesagt haben, was für die Menschheit von großer Bedeutung ist.

Kennst du diese Personen? Versuche, in deiner Schulbücherei oder im Internet Informationen über sie herauszufinden: was haben sie wertvolles gemacht oder gesagt? Leben sie noch oder sind sie schon gestorben? Aus welchem Land kommen/kamen sie? Was war einzigartigen an ihnen? Frag deine Eltern oder Freunde, was sie zu diesen Personen wissen.



Schreib die Informationen, die du gefunden hast, anschließend zu den richtigen Bildern.



↓ DAS BIN ICH.



Vielfalt macht unsere Klasse bunt! Jede Einzelne und jeder Einzelne ist wichtig! Gestalte folgenden Kreis so wie DU bist.



Zeige den Kreis deinen Mitschülerinnen und Mitschülern und erzähl ihnen von dir! Warum bist du einzigartig? Warum bist du besonders?

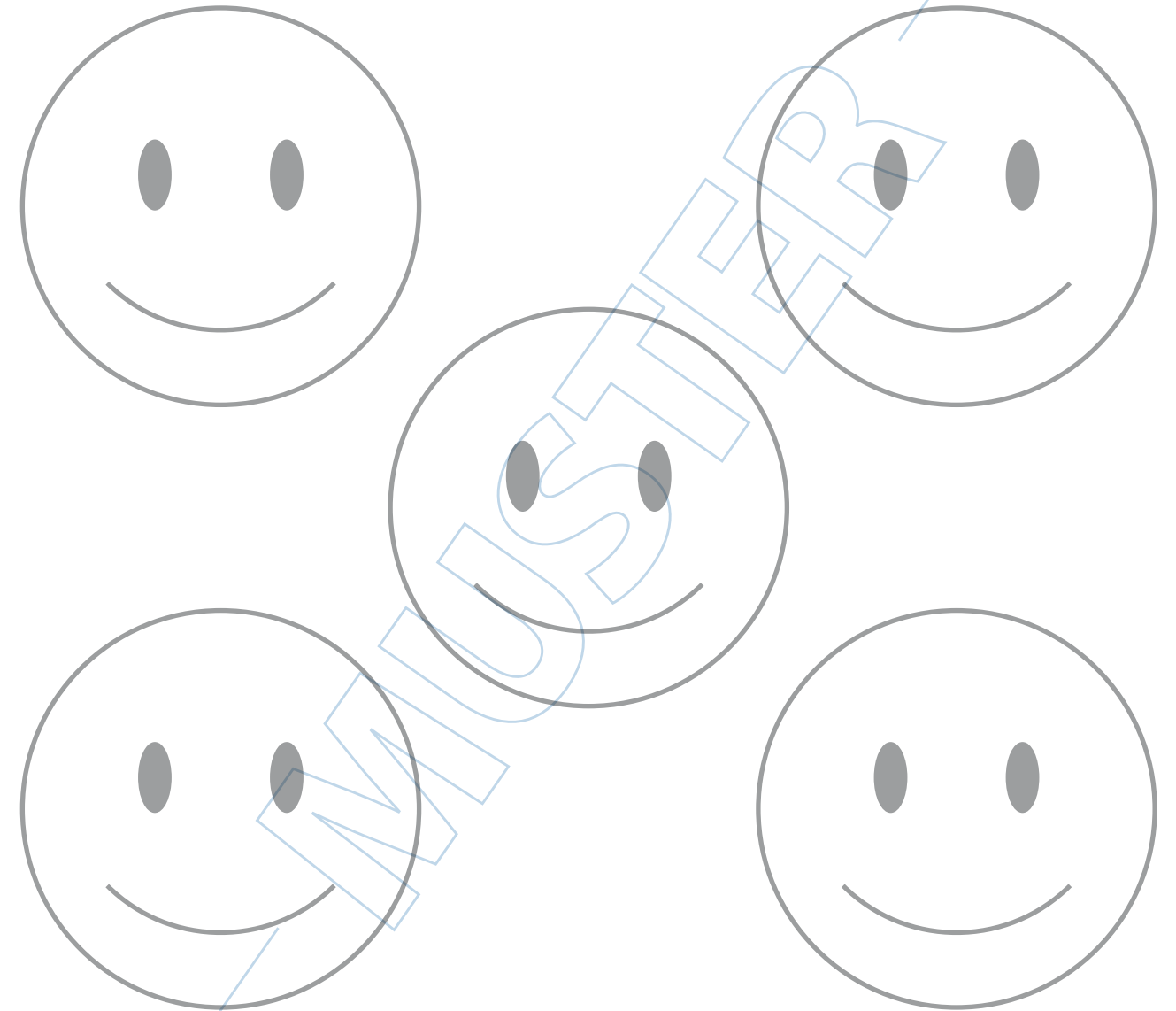
↓ DAS BIN ICH.



Alle Mädchen und Buben aus deiner Klasse sind einzigartig und besonders. Das macht die Vielfalt in deiner Klasse aus! Was findest du an deinen Mitschülerinnen und Mitschülern außergewöhnlich und wertvoll? Denk kurz darüber nach.



Schreibe in die folgenden Smileys einige Namen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler, und was an ihnen so besonders oder außergewöhnlich ist!



Oft sagt man seinen Freunden, Kollegen oder Mitschülerinnen und Mitschülern nicht, was man an ihnen so besonders wertvoll findet. In dieser Übung bekommst du vom Lehrer/von der Lehrerin einen großen bunte Zettel, den du dir von deiner Banknachbarin/deinem Banknachbar am Rücken befestigen lässt. Jede Schülerin/jeder Schüler deiner Klasse spaziert nun ein paar Minuten mit einem Zettel am Rücken durch die Klasse. Schreibe in dieser Zeit JEDER Schülerin/JEDEM Schüler auf sein Blatt, was du an ihm/ihr besonders magst, was dich fasziniert, was du toll findest. Du musst deinen Namen nicht dazu schreiben. Am Ende der Übung kann jede Schülerin/jeder Schüler seinen Zettel abnehmen und lesen, was an ihr/ihm so besonders, wertvoll und außergewöhnlich ist. Vielleicht hebst du dir deinen Zettel auf? Oft tut es nämlich gut, nachzulesen wie toll man selber ist!

COOLTRAVEL

Auf der Reise durch die Vielfalt



Die angeführten Texte, Illustrationen und grafischen Elemente sind in vollständigem Eigentum von cognitio - psychosoziale Unternehmensberatung e. U. und Richard Fischer und dienen ausschließlich der Darstellung als Musterseiten im Zuge der Fördermittelakquise. Eine eigenmächtige Vervielfältigung bzw. anders als dem oben genannten Zwecke geartete Verwendung der Unterlagen bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung beider Rechteinhaber.

Erklärungsblatt für die Musterseiten

Die nachfolgenden Beschreibungen liefern einen Überblick über Art und Inhalt der Übungen, die in den illustrierten Musterseiten angeführt sind. Die dargestellten Seiten beziehen sich auf das zukünftige SchülerInnenheft der 7./8. Schulstufe und sollen einen Eindruck darüber vermitteln, wie dieses Thema pädagogisch und grafisch aufbereitet sein kann. Das SchülerInnenheft der 3./4. Schulstufe wird stilistisch ähnlich, angepasst an das Niveau der Volksschule, umgesetzt.



SEITE 4

Das ist Vielfalt. Menschen und ihre Wohnstätten.

Viele Menschen sind von Vorurteilen geprägt, haben im Fernsehen, in Schulbüchern, in Filmen usw. immer wieder gesehen, wie verschiedene Menschengruppen wohnen. So leben sie auch oft, aber nicht ausschließlich. Mit dieser Übung soll demonstriert werden, dass man Menschen nicht „zuordnen“ oder „einordnen“ kann.

Die Schülerinnen und Schüler zeichnen mit grüner Farbe Linien von jeweils einem Menschenbild zu einer Behausung. Auf den ersten Blick erscheint für viele die Lösung völlig klar: einfach gekleidete Person/asiatisch/Werkzeug – Hütte; Person in Arbeitskleidung – Bauernhof; Person mit Fell – Iglu; Ritter – Schloss; als „Indianer“ gekennzeichnete Person – Zelt. Anschließend liest ihnen die Lehrperson fünf Kurzgeschichten über die fünf Menschen auf den Bildern vor:

Auflösende Geschichten:



① **Peters** Großeltern besitzen ein kleines Wochenendhaus. Das Haus schaut eigentlich eher wie eine Hütte aus, und es steht mitten im Wald. Peter liebt es, sich dort als Ritter zu verkleiden und durch die Wälder zu ziehen.



② **Xania** verbringt ihre Sommerferien liebend gerne mit ihren Eltern am Bauernhof und bastelt dort mit Bauer Heinz an den Maschinen herum und füttert die Tieren.



③ Wenn **Serdar** nicht gerade mit seinen Freunden an seinem großen Schneeiglu im Park vor seiner Wohnsiedlung baut, spielt er drinnen gerne Indianer.



④ **Olgas** Nachbarn haben ein echtes Zelt in ihrem Garten stehen. Letzte Woche durften alle Kinder der Nachbarschaft in diesem Zelt übernachten. Damit sie nicht friert, weil der Winter erst knapp vorbei war, hat sie sich ganz warm angezogen.



⑤ **Emmas** Tante arbeitet als Gärtnerin in der großen Schlossanlage oberhalb ihrer Stadt. Sie darf dort sogar mit dem Traktor den Rasen mähen.

Mit diesem „neuen Wissen“ ziehen die Schülerinnen und Schüler nun die Linien mit blauer Farbe noch einmal und sehen sozusagen „grün auf blau“, welchen Unterschied es macht, die Hintergründe von Menschen zu kennen. Mit der Lehrperson sprechen sie anschließend über Vorurteile, über schnelles Urteilen, über eigene Vorlieben, usw.

AUF DER REISE DURCH DIE VIELFALT.

↓ SEITE 5

Das ist Vielfalt. Besondere Menschen.

In dieser Übung sollen die Schülerinnen und Schüler herausarbeiten, dass jeder Mensch besonders, einzigartig, wertvoll und außergewöhnlich ist. Zu Beginn der Übung wird in Gruppen über Personen gesprochen, die sie kennen und die für sie besonders sind. Anschließend lernen die Jugendlichen sechs Menschen unserer Zeitgeschichte kennen, die insbesondere für Freiheit und Respekt des Individuums bzw. für Menschenrechte per se stehen:



Bertha von Suttner

Friedensnobelpreisträgerin



Schirin Ebadi

iranische
Menschenrechtsaktivistin



Martin Luther King

amerikanischer Bürgerrechtskämpfer gegen
soziale Unterdrückung und Rassismus



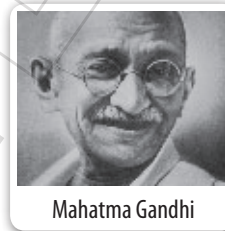
Sophie Scholl

Widerstandskämpferin gegen die
Diktatur des Nationalsozialismus



Nelson Mandela

Anti-Apartheid-Kämpfer
Südafrikas



Mahatma Gandhi

Führer der indischen
Unabhängigkeitsbewegung

Die Schülerinnen und Schüler benutzen verschiedene Medien (Internet, Zeitungen, Bücher, usw.) um an die Informationen zu kommen. Sie verschriftlichen und vergleichen anschließend ihre Ergebnisse.

↓ SEITE 6

Das bin ich. Ich bin einzigartig.

In dieser Übung geht es um das „Ich“, um das „Wer bin ich, wie bin ich“. Die Schülerinnen und Schüler gestalten dazu einen Kreis der Vielfaltsdimensionen über sich selbst.

Ziel der Übung ist es, viele verschiedene Informationen über sich selbst herauszuarbeiten. Die Dimensionen sind dabei sehr offen gestaltet: „Das sind meine Eltern“ kann für eine Person bedeuten, dass sie schreibt woher sie kommen, für einen anderen, was sie gerne essen und wieder für eine andere bedeutet es vielleicht, was sie zusammen mit seinen Eltern gerne macht. Abschließend werden die Kreise in der Klasse vorgestellt und die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Informationen über ihre Klassenkameraden, die sie vorher nicht gekannt haben.

↓ SEITE 7

Das bin ich. Ich bin besonders.

Sehr schnell sagen wir anderen Menschen, was uns an ihnen nicht gefällt. Nur sehr selten sagen wir, was uns an anderen Menschen fasziniert und was wir bewundern. Diese Übung soll die Schülerinnen und Schüler einladen, sich darin zu üben. Jede Schülerin/jeder Schüler hat einen großen Zettel am Rücken heften. Alle gehen durch den Raum und schreiben ihren Mitschülerinnen und Mitschülern im Vorbeigehen etwas Nettes auf den Zettel. Nehmen die Schülerinnen und Schüler am Schluss ihre Zettel herunter, sehen sie „schwarz auf weiß“ was an ihnen besonders, einzigartig, wertvoll und außergewöhnlich ist. Die Schülerinnen und Schüler haben dadurch die Möglichkeit, auf völlig unkomplizierte und „un-peinliche“ Weise ihren Mitschülerinnen und Mitschülern mitzuteilen, was sie toll finden und was sie an ihnen besonders mögen.